

Gemeinschaftsführung NABU Gruppe Winnenden – Natur- und Umweltschutzverein Schwaikheim

Schwaikheimer Seenplatte zu den Teufelsbrunnen und angrenzenden Streuobstwiesen

07.05.2017

Das Motto von heute, glaubt keinem Wetterbericht, es sei denn, er berichtet über das vergangene Wetter. Angekündigt war Sintflut, aber außer zwischendurch einzelnen Sprühtröpfchen, blieb es trocken.

Leitung: Horst Schlüter

Dauer: 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Bestens ausgerüstet mit Regenschutz und Schirmen trafen sich 12 Vogelinteressierte und meine Wenigkeit pünktlich an der Radsporthalle in Schwaikheim. Unser Jüngster aus Oppelsbohm mußte leider ganz kurzfristig absagen, sein Magen spielte am Morgen verrückt. Schön, daß auch Vogelliebhaber aus Fellbach und Waiblingen anreisten. Teilweise in der Hoffnung, den Halsbandschnäpper zu sehen.



Hinter der Radsporthalle

Im Vorfeld gab es Verwunderung, daß wir so viel Zeit einplanten für ein doch recht kurzes Stück Weg. Aber tatsächlich war das Singen und Rufen auf dem Parkplatz schon so lebhaft, daß wir eine geschlagene halbe Stunde benötigten, um die Teiche zu erreichen. Am Parkplatz konnten wir schon den klirrenden Gesang des Girlitz ausgiebig studieren. Auch ein Stieglitz war im Gewirr der Vogelstimmen deutlich beim Gesang herauszuhören. Eine Kohlmeise verschwand in einer Hauswandnische, um seine Jungen zu füttern und von den Teichen konnte man deutlich das Klappern des Müllerchens (Zaungrasmücke, Klappergrasmücke) vernehmen. An den Seen dann erwies uns ein Teichhuhn die Ehre und schwamm kurzzeitig über den See.

NABU Gruppe Winnenden



An den Schwaikheimer Seen



Was fliegt denn da?

An der ersten Brücke, die wir nach dem Sportgelände überquerten, bestaunten alle den **Flachfrüchtigen Wasserstern**, *Callitriche platycarpa*, eine ungewöhnliche Wasserpflanze, die ich nur dort am Zipfelbach kenne. Photo von Caro im naturgucker:

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&bild=-1947457780>

Konrad entdeckte eine Forelle im Bach.

NABU Gruppe Winnenden



Hier gibt es die Forelle und den Wasserstern

Ab jetzt konnte man bis zum Kleinen Teufelsbrunnen etwas schneller gehen, auf den Feldern war es still, nicht einmal eine Feldlerche war zu entdecken.



Gegen Regen abgesichert

NABU Gruppe Winnenden

Dafür war die Vogelwelt am kleinen Teufelsbrunnen wieder in Ordnung und Heckenbraunelle, Fitis, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke und Dorngrasmücke erfreuten uns mit ihrem Gesang. Nur die Rohrammer wollte sich nicht zeigen und wegen der Kälte der vergangenen Tage, war der Sumpfrohrsänger noch nicht eingetroffen.

Am Großen Teufelsbrunnen war für feine Ohren kurzzeitig ein Eisvogel zu vernehmen. Da muß er im weiteren Umkreis wohl einen Brutplatz haben.

Von hier aus machten wir einen Schwenk nach rechts in die Obstwiesen, wo uns auch gleich ein Gartenrotschwanz begrüßte. Insgesamt waren 8 Singende Männchen zu bewundern und im weiteren Verlauf der Exkursion zeigte sich auch das ein oder andere Männchen im passenden Licht, trotz des trüben Wetters:

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&bild=-1950157569>

Nun fehlten nur noch der Wendehals und der Halsbandschnäpper, aber stattdessen meldete sich erneut eine Klappergrasmücke und als Überraschung auf der Wanderung, vernahmen wir den schnurrenden Gesang des **Feldschwirls**, zuerst kaum wahrnehmbar, später aber doch für alle deutlich.

Dann passierten wir eine Scheuer, in der dieses Jahr laut Konrad die Schleiereule brütet. Natürlich vermieden wir jegliche Beunruhigung dieser Art. Doch was war da, in weiter Ferne fiept da doch etwas, kaum wahrnehmbar, aber für geschulte Ohren deutlich. Dann kam das fiepen immer näher und dann begann ganz in unserer Nähe der Vogel auch noch mit seiner asthmatischen Art zu singen. Da hat er uns doch nicht im Stich gelassen, der Halsbandschnäpper und wie, er präsentierte sich prächtig und das Weibchen konnten wir dann auch noch am Nistkasten beobachten.

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&bild=-1640014698>



Exkursionsleitung auf Abwegen

NABU Gruppe Winnenden

Es war schon weit nach 10.00 Uhr und jetzt konnten wir forschen Schrittes zu zur Radsporthalle zurückkehren. Nur der Wendehals hat uns im Stich gelassen, aber mit 44 Vogelarten in einem scheinbar wenig attraktiven Gebiet (keine größeren Gewässer z.B.) hatten wir ein doch recht gutes Ergebnis und der Wettergott war uns ausgesprochen hold, der große Regen kam dann nämlich ab 12.00 Uhr

Horst Schlüter

PS.: Die Beobachtungen im Einzelnen findet man unter:

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=467323508>

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=91456728>

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=296989415>

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=1578482812>